



Medienmitteilung

Erfolgreiches Geschäftsjahr der AEK Gruppe

(Solothurn, 4. Mai 2018) Die AEK Gruppe kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken: Der Stromabsatz entspricht in etwa dem Vorjahresniveau und das Angebot an Energie-Dienstleistungen hat sich erneut am Markt bewährt. Auch die Geschäftsfelder ausserhalb des Strombereichs trugen zum guten Ergebnis bei. Die AEK erzielte ein operatives Ergebnis von 5,9 Millionen Franken. Im Verbund investierten AEK und onyx insgesamt rund 22 Millionen Franken in ihre technische Infrastruktur und damit in die Versorgungssicherheit in den Gemeinden. Zudem haben sie Aufträge für insgesamt rund 25 Millionen Franken an Unternehmen in der Region vergeben.

Seit Januar 2017 gehen die AEK und die onyx gemeinsame Wege: Über ihre Betriebsgesellschaft AEK onyx AG bündeln sie ihre Kompetenzen und agieren gemeinsam am Markt. Alle Mitarbeitenden der AEK wie auch der onyx sind per Januar 2017 in die Betriebsgesellschaft AEK onyx AG übergetreten. Diese neue Organisation ermöglicht den beiden Unternehmen, ihre regionale Verankerung, die hohe Flexibilität und die Nähe zu den Kunden zu halten. Gleichzeitig können die AEK und die onyx auf ein grosses professionelles Netzwerk der BKW Gruppe sowie deren umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot zugreifen. «Die Organisation ist ein Bekenntnis zu den Standorten Solothurn und Langenthal: als Arbeitgeberin, Ausbilderin, Auftraggeberin und Steuerzahlerin», betont Walter Wirth, CEO AEK onyx AG.

Die AEK erzielte einen Betriebsgewinn (EBIT) von 5,9 Millionen Franken und einen Jahresgewinn von 6,1 Millionen Franken. Die AEK Elektro AG, inklusive deren Beteiligungen, wurde per November 2016 an die BKW ISP AG veräussert, wodurch ein zusätzlicher ausserordentlicher Ertrag resultierte. Die Ergebnisse der AEK Elektro AG sind damit im vergangenen Geschäftsjahr nicht mehr in der AEK Gruppe enthalten, sie fliessen in die BKW ISP AG. Im regulierten Bereich der Netznutzung gab es für 2017 eine Änderung: Der staatliche Regulator (UVEK) hat den durchschnittlichen Kapitalkostensatz für das Stromnetz von 4,70% auf 3,83% gesenkt. Entsprechend mussten die Netztarife gesenkt werden, wodurch die Erträge aus der Netznutzung geringer ausfielen. Die Geschäftsfelder ausserhalb des Strombereichs – das Contractinggeschäft (beispielsweise Wärmeverbände in Gemeinden), die AEK Pellet AG, Mollet Energie AG und Securon AG – haben massgeblich zum guten Ergebnis beigetragen.

Mehr Strom für KMU-Kunden – Energiedienstleistungen für EVU

Die Stromprodukte der AEK haben sich als konkurrenzfähig erwiesen, mehr als zwei Drittel des Energieabsatzes gehen an Kunden im freien Markt. Insgesamt hat die AEK in etwa gleich viel Strom abgesetzt wie im Vorjahr. Während die Privatkunden etwas weniger Strom verbrauchten, stieg der Stromabsatz im KMU-Segment dank neu gewonnener Kunden. Speziell für KMU-Kunden bietet die AEK das Produkt «PEIK» an – eine Plattform für mehr Energieeffizienz. Auch ihr Dienstleistungsangebot für Energieversorger und Gemeinden hat sie vergrössert. Das Angebot ist modular aufgebaut und breit gefächert: Es umfasst diverse Netzdienstleistungen, unterstützt die Kunden in strategischen Fragen, bei der Geschäftsführung sowie im Regulierungsprozess und beim Bereitstellen der nötigen IT Systeme. Die Beratung zu Elektromobilität hat die AEK ebenfalls weiterentwickelt und ihr Marktgebiet dafür erweitert.

Stabiler Netzbetrieb – gefragte Netzdienstleistungen

Die Versorgungssicherheit war und ist im ganzen AEK-Netzgebiet hoch: Der Netzbetrieb verlief stabil, es kam zu keinen wesentlichen Störungen. Die Netzdienstleistungen waren sehr gefragt, so konnte die AEK viele Aufträge von Industriekunden, Vertriebspartnern und Gemeinden entgegennehmen.

Contractinggeschäft schweizweit tätig

Das Contractinggeschäft entwickelte sich positiv weiter: Die AEK konnte neue Kunden gewinnen, zusätzliche Liegenschaften anschliessen und dadurch bestehende Wärmeverbunde weiter verdichten. Bereits 2016 wurde das BKW-Contracting in die Verantwortung der AEK onyx AG überführt – alle Contracting-Mitarbeitenden der AEK und der BKW arbeiten seither unter einer Führung und agieren gemeinsam am Markt. Als logischer Schritt wurde per 2018 die BKW AEK Contracting AG (BAC) mit Hauptsitz in Solothurn gegründet. Damit ist in Solothurn ein schweizweit tätiges Contracting-Kompetenzzentrum entstanden.

Mehr Pellets produziert

Die Produktion von AEK-Pellets konnte gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent gesteigert werden. Die Situation am Schweizer Pelletmarkt ist aber nach wie vor schwierig: Der starke Schweizer Franken, der Import von Billigprodukten und aggressive Marktteilnehmer führten zu noch mehr Margendruck. Die AEK-Pellets haben sich dank ihrer herausragenden Qualität gut behauptet und sich erfolgreich am Markt positioniert.

Erfolgreiche Elektrodienstleistungen

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr können auch die im Geschäftsfeld Elektrodienstleistungen tätigen AEK-Töchter zurückblicken: Die Mollet Energie AG hat im Bereich Elektro-Engineering zahlreiche Aufträge für Industriekunden und Gemeinden ausgeführt. Auch die Auftragsbücher der Securon AG waren gut gefüllt. Sie konnte ihr Einsatzgebiet für Elektroinstallationskontrollen erweitern.

Generalversammlung 2018

– Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat

Die bisherigen Verwaltungsräte, Jan-Piet Beekman und Mathias Prüssing, haben per Ende der Generalversammlung 2018 ihren Rücktritt als Mitglieder des Verwaltungsrats erklärt.

Der Generalversammlung wird beantragt, als Ersatz für die austretenden Personen für den Rest der Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2019 Antje Kanngiesser, Murten und Stefan Witschi, Langnau i.E., als Mitglieder des Verwaltungsrats zu wählen.

Der Generalversammlung wird eine zum Vorjahr unveränderte Dividende von 900 Franken pro Aktie vorgeschlagen, was einer Gewinnausschüttung von gut 100 Prozent entspricht.

Weitere Auskünfte

AEK Energie AG

Kommunikation

Telefon 032 624 83 18